

Frohsinn reiste mit Publikum durch Amerika

Der Kirn-Sulzbacher Chor bot beim Jahreskonzert ein buntes und humoriges Programm

Von unserem Mitarbeiter Bernd Hey

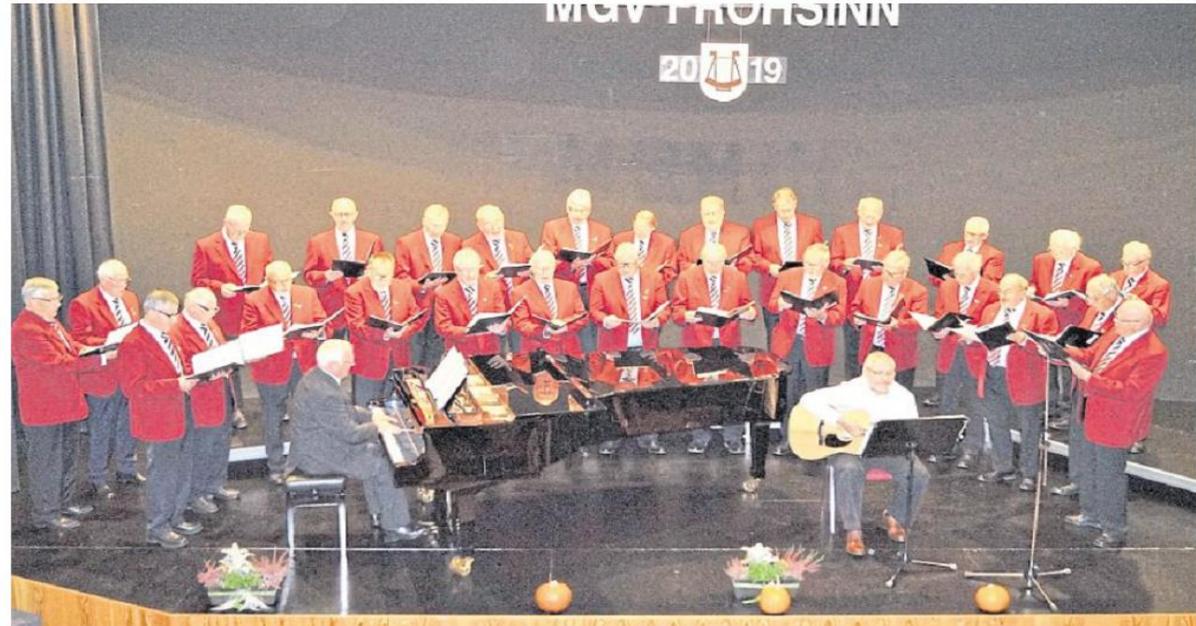
■ **Kirn.** In seinem 138. Jahr nahm der MGV Frohsinn Kirn-Sulzbach unter Musikdirektor Peter Nerschbach beim Jahreskonzert im Gesellschaftshaus Kirn seine Zuhörer sowie drei Gastchöre mit auf Amerikareise: Ausschließlich Männerchöre gestalteten das Jahreskonzert und gaben den Ton an.

„Auch Männer dürfen träumen – herzlich willkommen bei Gesang und Humor für jedes Ohr“, so begrüßte der gastgebende Vorsitzende Herbert Henn die Anwesenden. Nach Udo Jürgens' Schlagern und Chantiliedern ging es am Samstagabend in die USA: Erstes Lied eines blendend aufgelegten und hoch konzentriert singenden MGV war „Old Virginia“ aus der Feder von Gus Anton, das seinen Ursprung in der Sklaverei hat. Frohsinn sang mit klanglicher Homogenität wie aus einem Guss die Hymne Floridas, „Swanee River“,

und ein Potpourri bekannter amerikanischer Folksongs mit Begleitung von Norbert Preßnick (Gitarre), Peter Nowak (Bluesharp) und Peter Nerschbach (Flügel).

Die Lage der Männerchöre sei weiterhin prekär, sagte Herbert Henn – aber der MGV Frohsinn 1881 wolle mit seinen 31 Aktiven nicht klagen. Glücklicherweise kommen Männer aus Nachbarorten zum Singen nach Kirn-Sulzbach. Alle drei Ausnahmestimmchöre brachten viel Pep und Esprit ins Gesellschaftshaus, sangen gefühlvoll wie akzentuiert ausdrucksstarke, modernste A-cappella-Chorliteratur und sich in die Herzen der Zuhörer.

Der MGV Kappeln unter dem langjährigen Dirigenten Heiner Klein besang in seinem 140. Jahr sein „Kappler Heimatdorf“. Es folgten mehrere Hommagen, etwa an die Schöpfung mit „Unser tägliches Brot“ von Robert Pappert, an Frank Sinatra mit seinem Evergreen „My Way“ (Gesangssolist:



Die Gastgeber vom MGV Frohsinn Kirn-Sulzbach waren bei ihrem Jahreskonzert blendend aufgelegt.

Heiner Klein), an die „Hubertusjagd“ und das Tal in den Bergen, „Benia calastoria“. Dieses beliebte alpine Lied mit durchgängigem Grundton stand dem Original von Bepi de Marzi in nichts nach: Die Zuhörer applaudierten lange, forderten eine Zugabe und wurden belohnt.

Kriterien der Bewertung eines Meisterchores sind die Intonation, Tonreinheit, Aussprache, Dynamik, Auffassung und die künstlerische Gestaltung der vorgetragenen Werke. All diese positiven Eigenschaften brachte der von Holger Schön geleitete Meisterchor aus Neuhütten an der saarländischen Grenze mit. Der Dirigent ist in Kirn-Sulzbach kein Unbekannter und seit Jahresbeginn Leiter der Chorgemeinschaft „Vivace“. Die modernen und mitreißenden Songs des MGV Neuhütten wie „And so it goes“ von Billy Joel, „Ne Stubenfliege“, „Guter Mond“ oder „Auf uns“ von Andreas Bourani sowie das „Rendezvous“ aus der Feder von Oliver Gries wurden a cappella und brillant, meist ohne Noten vorgetragen. Die Mannen (mit zwei Schülern in ihren Reihen) wurden gefeiert und sangen als Zugabe „Wie kann es sein“ von den Wise Guys.

Nach der Pause zog feierlich mit Grubenlampen und in festlicher Bergmannstracht der Knappenchor Bundenbach unter Leitung von Gregor Steffen mit dem „St.-Barbara-Lied“ auf die Bühne. Rolf

Schwabbacher sagte heiterhumorvoll die Lieder an. Und dass es sich auf dem Hunsrück bei einem 500-Gramm-Stück Schaukelbraten zu einem Kirner Bier gut leben lässt, erfuhren die restlos begeisterten Zuhörer im Heimatlied „Mein Hunsrück, du bist schön“. Regelrecht zelebriert wurde „Jakob's Ladder“. Auch die Plaudertasche „Ilsebill“ und „Hans, bleib da“ im Arrangement von Lorenz Maierhofer wurden harmonisch tadellos gemeistert und waren allerbeste Werbung für den Chorgesang. Als Zugabe und Abschiedslied sangen die 18 Männer das Steigerlied „Glück auf“.

Das Genre von Gospels und jahrhundertalten Spirituals aus den USA besetzte der Gastgeber. Solisten bei „Swing Low, Sweet Chariot“, „Kumbaya, my lord“, „Ol' Man River“ oder „Oh Happy Day“ waren im Wechsel Stefan Maltry und Thomas Pfrengle. „Ein schöner Traum“ war gefeiert Zugabe. Conférencier, MGV-Vize und Konzertführer Gerald Conradt dankte mit einem herzlichen „Chapeau!“ für den Hörgenuss und durchweg astreinen Chorgesang.

Das Kirn-Sulzbacher Urgestein Hans-Robert Wagner wurde vom Vorsitzenden des Kreis-Chorverbandes, Herbert Drumm, und vom Vorstandsmitglied Werner Stumm aus Merxheim für 60-jähriges Singen mit Brosche und Urkunde geehrt. Drumm dankte dem Gastgeber MGV Kirn-Sulzbach in mehrfacher Hinsicht – die nächste „Nacht der Chöre“ findet am Samstag, 5. September 2020, wieder in Kirn statt. Dies wurde mit viel Applaus honoriert. Stefan Maltry und Archibald Pfrengle erhielten für 40 Jahre Sängertätigkeit die Silberne Nadel des Landes-Chorverbandes und die Urkunde des Kreis-Chorverbandes. Sie werden zu MGV-Ehrenmitgliedern ernannt.

Frohsinn-Chef Herbert Henn wurde für 25 Jahre als Chorleiter mit der Bronzernen Nadel ausgezeichnet. Bevor Musikdirektor Peter Nerschbach 2011 von Ehrenchorleiter Edmund Schulz den MGV Frohsinn übernahm, leitete Schulz den Chor über 40 Jahre und wurde in Abwesenheit (Urlaub) für 50 Jahre Chorleitertätigkeit mit Nadel und großem Diamanten vom Landesverband geehrt. Bernd Hey



Herbert Drumm (von rechts) ehrte Hans-Robert Wagner (60 Jahre). MGV-Vorsitzender Herbert Henn singt seit 25 Jahren, Stefan Maltry und Archibald Pfrengle seit 40 Jahren. Werner Stumm (links) vom Kreischorverband steckte ihnen die Broschen und Nadeln an.

Fotos: Bernd Hey